

Schreiben des Fürstbischofs von Konstanz (Johann Franz Schenk von Stauffenberg) an das Direktorium des schwäbischen Grafenkollegiums betreffend die Mitteilung, dass das Anerbieten, die Verpflegung der bisher in holländischem Sold gestandenen Württembergischen Truppen gegen Verrechnung am geschuldeten Anteil des schwäbischen Reichskreises an den Reichskreiskosten zu übernehmen, auf einem nach der Reichsstadt Esslingen einzuberufenen Konvent zur Entscheidung vorgelegt werden könne.

Abschr. (B), GA S A 44-115. – Pap. 1 Blatt 20,5 / 32,7 cm.

[fol. 1r] ¹

P(raemissis) P(raemittendis)

² Die Herren Graffen ermessen von selbst ohnschwehr, ³ wie hoch daran gelegen seÿe, dass mann von Seithen dess löb(lichen) Schwäb(ischen) ⁴ Creÿses an richtig(em) undt zaith(lich)em Beÿtrag seiner Quotæ zue ⁵ denen 4 Millionen Reichsthalern nichts erwinden lassen ⁶ vndt wie vor ein Expediens dazue vorgeschlagen wirdt, dass ein ⁷ löb(licher) Craÿs die zuevor im holländ(ischen) Soldt gestandene fürst(lich) ⁸ Württemberg(ischen) Haußtruppen nun in seine Verpflegung ⁹ nehmen undt sich dagegen ahn seinen Ahnthäÿl zue denen 4 ¹⁰ Millionen Reichsthalern abschreiben lassen wolten. Also haben ¹¹ wÿr daruor gehalthen, dass sothaner Vorschlag von der Beschaffenheith ¹² seÿe, dass mann denselben beÿ einer engeren Creÿs-Ver- ¹³ samblung zue der Röm(isch) kay(serlichen) May(estät) undt dess Reichs undt ¹⁴ particulariter zue dises löb(lichen) Creÿses Diensten in das Werckh ¹⁵ zue sezen hätte, allwoüber undt damit ein enggrer Con- ¹⁶ vent etwann nacher dess Heÿ(ligen) Reichs Statt Esslingen ¹⁷ ad jnitium dess beuorstehenden Monats Julii ausgeschriben ¹⁸ werden möchte, wÿr beraiths auch ahn dess Herrn Herzogen ¹⁹ vnser mitausschreibenden Herren Fürstens Liebden das ²⁰ Weithere abgegeben haben, es denen Herren Graffen hergebrachten ²¹ Vertrauē undt zue dem Ende hiemit ohnverhaltendt, vmb ²² damit dieselben mit jhren Banckhs Verwandten die erforderliche ²³ reflectiones darüber zeith(lich) zue machen undt deme negst ²⁴ durch jhre Gevollmächtigte dem Convent also beÿ- ²⁵ zuewohnen gelegen haben, dass dabey in Sachen ein ganzes ge- ²⁶ macht werden khönne, wobey wÿr denen Herren ²⁷ Graffen Zuerweisung etc., Mörspurg ² den 17^{ten} Junii 1713^a).

[fol. 1v] ¹ Copia Schreibenß ² von ³ dess Fürst(en) undt Bischoffen ³ ⁴ zue Costanz fürst(licher) Gnaden ⁵ ahn ⁶ daß löb(liche) Reichs-gräff(liche) ⁷ Directorium in Schwaben. ⁸ De dato 17^{ten} Junii 1713.

^a) 1713 unter der Zeile.

¹ Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg (D). – ² Meersburg, Baden-Württemberg, fürstbischöfliche Residenzstadt des Bischofs von Konstanz. – ³ Johann Franz Schenk von Stauffenberg (*1658-†1740), seit 1704 Fürstbischof von Konstanz und seit 1714 Koadjutor, seit 1737 Bischof des Bistums Augsburg.